

Protokoll HVB-Jugendtag 08.03.2016

Datum: Dienstag, 08.03.2016
Uhrzeit: 19.00 Uhr
Ort: Coubertinsaal, Landessportbund Berlin
Protokoll: Cederic Haß

1. Eröffnung

Eröffnung des 21. Jugendtages durch Christian Krull um 19.10 Uhr

Begrüßung aller Anwesenden, unter Ihnen Dietmar Weber (Ehrenmitglied des HVB) und Thomas Ludewig (Präsident HVB) sowie die HVB Vizepräsidenten Birgit Staude und Rolf Riemer.

2. Grußworte und Ehrungen

Grußwort – Thomas Ludewig (Präsident Handball-Verband Berlin e.V.)

Thomas Ludewig bedankt sich für die Anwesenheit der Vereinsjugendvertreter. Er hebt die gute Arbeit und das Engagement der Vereine hervor und betont die Problematik um die Hallenbelegungen als Flüchtlingsunterkünfte. Er lobt die Vereine dafür, dass sie es aus eigener Kraft geschafft haben, mit dieser Problematik zu Recht zu kommen. Er erhofft sich, dass in naher Zukunft wenigstens einige wichtige Hallen wie das Horst-Korber-Sportzentrum von der Zweckentfremdung freigegeben werden. Anschließend kündigt er den Impulsvortrag von Denise Westhäusler über das Thema „Schule/Verein“ an und gibt an, dass neben den Aktionen in den Schulen auch aufgrund des EM-Titels der Nationalmannschaft ein Anstieg an Mitgliederzahlen zu erwarten ist. Er kritisiert die anhaltende öffentliche Kritik an die Jungschiedsrichter und kündigt zum Verbandstag die Vorstellung einer Maßnahme zur Unterstützung der Schiedsrichter an.

Ehrungen – Christian Krull ehrt die Gewinnervereine des Wettbewerbs „Kinder gewinnen gewinnt“

1. SV Turbine Berlin
1. Berliner Sport-Verein 1892
3. AC Eintracht/Berlin

Die Vereine und SG-en erhalten Einkaufsgutscheine in Höhe von 150,-- und 50,-- Euro, einzulösen beim HVB-Partner TEAMKONTOR.

Christian Krull ehrt die Vereine für die „Beste Jugendarbeit“ Saison 2014/2015

1. Füchse Berlin Reinickendorf
1. SG NARVA Berlin
3. VfL Lichtenrade

Die Vereine und SG-en erhalten neben Pokalen Einkaufsgutscheine in Höhe von 150,-- und 50,-- Euro, einzulösen beim HVB-Partner TEAMKONTOR.

Den Vereinen und SG-en wird für die geleistete Arbeit gedankt.

3. Impulsvortrag

HVB Angebote, Handball in der Schule – Denise Westhäusler (Mitarbeiterin Breiten-, Freizeit- und Schulsport beim HVB)

Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

4. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der anwesenden stimmberechtigten und nicht stimmberechtigten Teilnehmer(innen), der Beschlussfähigkeit, der Protokollführung und der Tagesordnung

Christian Krull stellt fest, dass der 21. Jugendtag rechtzeitig und Satzungsgemäß einberufen wurde und somit beschlussfähig ist. Die Zahl der stimmberechtigten Delegierten beträgt 27.

Für die Protokollführung wird Cederic Haß (Jugendsprecher und Freiwilliges Soziales Jahr) vorgeschlagen. Es gibt keine Einwände dazu.

Es gibt keine Einwände oder Ergänzungen zur Tagesordnung. Diese wird durch die Delegierten so angenommen.

5. Berichte des Vizepräsidenten Jugend und der übrigen Mitglieder des Jugendausschusses

Christian Krull verweist auf seinen schriftlichen Bericht und bedankt sich noch einmal persönlich bei allen anwesenden Jugendvertretern für deren Arbeit im vergangenen Jahr. Er ergänzt, dass es durch die Hallenbeschlagnahmung beispielsweise zu einer Veränderung der Handballschule kommen musste und freut sich, dass diese mit 26 Kindern gut besucht war. Für die Kinder ging es in den Winterferien gemeinsam mit Denise Westhäusler und Landestrainer Andreas Westram nach Naumburg.

Zudem hebt er die im vergangenen Jahr erstmals als große Highlightveranstaltung geplante und durchgeführte HVB-Talentiade hervor. Er kündigt an, dass diese auch Dank der finanziellen Unterstützung der Berliner Sparkasse wieder stattfinden wird. Er bedankt sich für die Unterstützung der Verantwortlichen in diesem Bereich und freut sich auf die kommenden Veranstaltungen.

Christian Krull bedankt sich bei den Mitgliedern des Jugendausschusses und der Geschäftsstelle und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Es gibt keine Ergänzungen oder Fragen zum Bericht des Vizepräsidenten oder des Jugendausschusses.

6. Entlastung des Jugendausschusses

Christian Krull dankt nochmals allen für die gute Zusammenarbeit mit dem Jugendausschuss.

Der Jugendausschuss wird bei einer Enthaltung einstimmig bestätigt.

7. Anträge und Genehmigung zur Änderung der Jugendordnung

Es sind keine Einträge eingegangen.

8. Anträge und Genehmigung des Arbeitsplanes Jugend

In Bezug auf das Punktesystem zur Einteilung der Rundenspiele in der D-Jugend wird darauf hingewiesen, dass immer die Staffelanahl maßgeblich zur Verteilung der Punkte ist. So erhalten im Falle von 2x SL und 1x BL die jeweils Letztplatzierten der oberen Ligen ebenso viele Punkte wie die Erst- und Zweitplatzierten der tieferen Liga.

Für die C-, B- und A-Jugend wird differenziert, dass oberhalb der Verbandsliga der Erstplatzierte der unteren Liga nicht 5 Punkte mehr erhält als der Letztplatzierte der höheren Liga.

Von nun an haben Mannschaften, die in der abgeschlossenen Saison in einer unteren Liga den ersten Platz belegten, das Anrecht, sofern sie nach der Punktwertung nicht bereits zur Teilnahme an einer höheren Liga berechtigt sind, an der Qualifikation zur jeweils nächsthöheren Liga auf Antrag teilzunehmen. Das gilt nicht für die Teilnahme an den Qualifikationsrunden zu überregionalen Ligen.

Darüber hinaus wird den Sonderbestimmungen der D-Jugend hinzugefügt, dass der Torwart (außer zum 7m-Wurf) nicht mehr die Mittellinie überschreiten darf, um als taktisches Mittel als siebenter Feldspieler zu agieren. Von nun an werden die D-Jugend Quali- sowie die Hin- und Rückrunden der Meisterschaft als jeweils eigenständige Runden gehandhabt und der Jugendausschuss kann zentral organisierte Spieltage ansetzen.

Es gibt zum Thema der offensiven Deckungsvarianten den Einwand, dass eine 3:2:1 Abwehr nicht klar als 2-Linienabwehr sondern vielmehr als 3-Linienabwehr verstanden werden kann.

Dem Arbeitsplan Jugend wird bei einer Enthaltung einstimmig zugestimmt.

9. Beratung und Genehmigung des Jugend-Haushaltsentwurfes 2015

Christian Krull stellt den Jugend-Haushaltsentwurf 2016 vor. Das ausgewiesene Minus wird durch Verbandsmittel gedeckt und ist diesbezüglich als Investition des Verbandes in seine Jugend zu verstehen.

Zudem verweist er darauf, dass der Jugend-Haushaltsplan 2016 in den gesamten Haushaltsplan des HVB eingehen wird.

Dem Jugend-Haushaltsplan wird mit drei Enthaltungen zugestimmt.

10. Sonstige Anträge

Es liegen keine weiteren Anträge vor.

11. Hinweise und Anregungen der Vereine und Organe

Es wird die unterschiedliche Handhabung von Haftmitteln im Berliner Handball kritisiert. Es geht hierbei darum, dass in einigen Hallen die Nutzung von Haftmitteln geduldet wird und die dort ansässigen Vereine einen Vorteil daraus ziehen. Begründet wird dies damit, dass die Mehrheit der Vereine nicht die Möglichkeit hat, mit Haftmitteln zu trainieren und daher unter erschwerten Bedingungen bei einem Auswärtsspiel antreten muss. Die anschließende Diskussion wird von verschiedenen Seiten geführt. Christian Krull regt an, einen Antrag an den Verbandstag am 26. April zu stellen und dort die Mehrheit über dieses Thema entscheiden zu lassen.

12. Verschiedenes und Schlussworte

Rolf Riemer weist auf den Informationsabend hin, bei dem die neue DHB Spielordnung mitsamt aller Regeländerungen zur kommenden Saison vorgestellt wird.

Christian Krull dankt allen Anwesenden für die zügige Durchführung des Jugendtages und schließt diesen um 20.36 Uhr.

Berlin, 14.3.2016

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'C. Krull', written over a horizontal line.

gez. Christian Krull
Vizepräsident Jugend

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'C. Haß', written over a horizontal line.

gez. Cédéric Haß
Protokollführer